

hen darin, das vorbildliche, einheitliche und geschlossene Handeln der Kommunisten zu fördern, ihre Kräfte auf die Lösung jener Fragen, die im Interesse der ganzen Gesellschaft vorrangig sind, zu konzentrieren und durch ein hohes Niveau des innerparteilichen Lebens die allseitige Erfüllung und gezielte Überbietung des Planes zu sichern.

**Kampfpositionen  
zu hohen Zielen  
exakt festlegen**

Deshalb gehören in das Kampfprogramm konkrete Maßnahmen, wie die angestrebte Leistungssteigerung durch eine wirksame politisch-ideologische Arbeit unterstützt wird. Voraussetzung dafür ist die genaue Kenntnis der Lage, des Denkens und Fühlens der Menschen im Bereich.

Wenn die Parteileitung über die konkreten Anforderungen der ökonomischen Strategie für den jeweiligen Bereich, den realen Stand ihrer Verwirklichung, die besten Erfahrungen, aber auch über die vorhandenen Probleme umfassend informiert ist, ist sie in der Lage, jene ideologischen Fragen zu bestimmen, deren Klärung unerlässlich für die Erhöhung des betriebskonkreten Beitrages zum Wirtschaftswachstum ist.

Deshalb bildet für die Parteileitung der Geräte- und Reglerwerke „Wilhelm Pieck“ Teltow die regelmäßige Analyse des Kampfes um die Planerfüllung, der Stimmungen und Meinungen der Werktätigen sowie ihrer Vorschläge und Hinweise die entscheidende Grundlage für die Festlegung der politisch-ideologischen Aufgaben im Kampfprogramm. Ausgehend von der wachsenden Verantwortung des Betriebes für die breitere Anwendung der Schlüsseltechnologien in der Volkswirtschaft, steht die Klärung der politischen, ökonomischen und sozialen Bedeutung der Steigerung der Produktion des Prozeßleitsystems „audatec“, der Notwendigkeit einer Erneuerungsrate der Erzeugnisse von 45,6 Prozent und der Steigerung der Konsumgüterproduktion im Mittelpunkt des politischen Wirkens, um die Kampfposition der Kommunisten und Werktätigen zur Realisierung der anspruchsvollen Ziele weiter auszuprägen.

Durch diese eindeutige Orientierung auf die Vertiefung des Verständnisses für die wachsenden Anforderungen und höheren Maßstäbe tragen die Kampfprogramme dazu bei, wie es Genosse Erich Hönecker in seiner Rede vor den 1. Sekretären der Kreisleitungen forderte, die Kommunisten und verantwortlichen Leiter zu befähigen, sich auf das Neue einzustellen, nicht in alte Gewohnheiten zu verfallen, sondern aktiv und schöpferisch nach entsprechenden Lösungen zu suchen, bei auftretenden Problemen nicht abzuwarten, sondern Vorschläge zu ihrer Lösung zu unterbreiten.

Ein weiterer Anspruch an die Kampfprogramme besteht darin, solche exakten und anspruchsvollen Aufgaben festzulegen, durch die in kürzester Frist wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen erreicht und mit höchstem ökonomischen Effekt wirksam gemacht werden. Dadurch entsprechen die Kampfprogramme der Forderung, die Leistungskraft des wissenschaftlich-technischen Potentials noch stärker auf die Entwicklung und den Einsatz von Schlüsseltechnologien auszurichten.

**Kampfprogramme  
sind kein  
Ziffernkatalog**

Um den qualitativen Faktoren der Intensivierung voll gerecht zu werden, orientieren die Bezirksleitung und die Kreisleitungen die Grundorganisationen darauf, in die Kampfprogramme konkrete Aufgaben und Maßnahmen aufzunehmen, mit denen eine raschere Steigerung der Arbeitsproduktivität und des Rationalisierungsmittelbaus sowie eine schnellere Senkung des Energie- und Materialverbrauchs gegenüber dem Produktionswachstum gewährleistet werden.

Wichtig ist, daß Kampfprogramme keinen Kennziffernkatalog oder eine